

Leistungserhebung und Leistungsbewertung

Interpretationsaufgaben

Neuerung: Interpretationsaufgabe als fester Bestandteil des schriftlichen Abiturs.

⇒ Integration von Interpretationsaufgaben in den Unterricht erforderlich.

Für die Konstruktion von Interpretationsaufgaben wurde eine Matrix erstellt

		Lateinische Sprache (S)	Sprach-und Textreflexion (R)	Lateinische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte
Anforderungsbereich I	Reproduktion	Nennen, erkennen, auswählen Zusammenstellen Zuweisen		
Anforderungsbereich II	Reorganisation	Beschreiben Analysieren Paraphrasieren		
	Transfer	Erklären Erschließen Einordnen Entwickeln		
Anforderungsbereich III	Problemlösendes Denken	Definieren Interpretieren Begründen Vergleichen Stellungnehmen		

Leistungsbewertung

- Das Erreichen bestimmter Noten ist wichtig für den Numerus Clausus

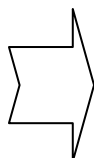
⇒ Zwang zur Objektivität bei der Notengebung

Daher braucht man ein möglichst präzises Instrumentarium zur Leistungsbewertung !

- Die Leistungsbewertung besteht aus zwei Teilen:
 - Korrektur: Überprüfung, inwieweit eine Arbeit richtig oder falsch ist
 - Notenmäßige Bewertung der ganzen Arbeit

Die Korrektur

- Negativkorrektur : Überprüfung, wie viele Fehler gemacht wurden
 - Matrix für Negativ-Korrektur
- Positivkorrektur: Überprüfung, wie viele korrekte Lösungen gegeben wurden
 - Matrix für Positiv-Korrektur
- EPA-Matrix (Einheitliche Prüfungsordnung in der Abiturprüfung)
- Art der Korrektur orientiert sich an der Verwendbarkeit für bestimmte Aufgabenformen
 - Für Übersetzung: Negativ-Korrektur geeignet
 - Für Aufgaben, die in gebundener Form beantwortet werden: Positiv-oder Negativkorrektur
 - Für Aufgaben mit freier Beantwortung: Positivkorrektur



Relative Gewichtung der verschiedenen Fehlerarten muss identisch sein und es ist darauf zu achten, dass die einem Verstoß entsprechende Fehleranzahl (bei Negativ-Korrektur) sich genauso auf die Note auswirkt, wie die abzuziehende Punktzahl (bei Positivkorrektur).

Auch bei strikter Anwendung der Matrices kommt der Identifizierung eines Fehlers durch die Lehrkraft eine entscheidende Bedeutung zu (z. B: unterschiedliche Gewichtung freier und wörtlicher Übersetzung).

Die Benotung

- Für die Verteilung der Noten 1-6 bzw. der Punkte 0-15 gibt es Skalen.
- Dabei wird zunächst der Grenzwert zwischen den Notenstufen 4 und 5 festgelegt und ausgehend davon werden die weiteren Noten den Fehlern zugerechnet.
- Bei Übersetzungen gelten je nach angewandter Matrix verschiedene Skalen, die allerdings größtenteils im Verhältnis übereinstimmen.
- Bei anderen Aufgaben ergab sich ein Konsens über eine sinnvolle Grenzziehung zwischen den Notenstufen 4 und 5 bei 40 % der erreichbaren Bewertungseinheiten.